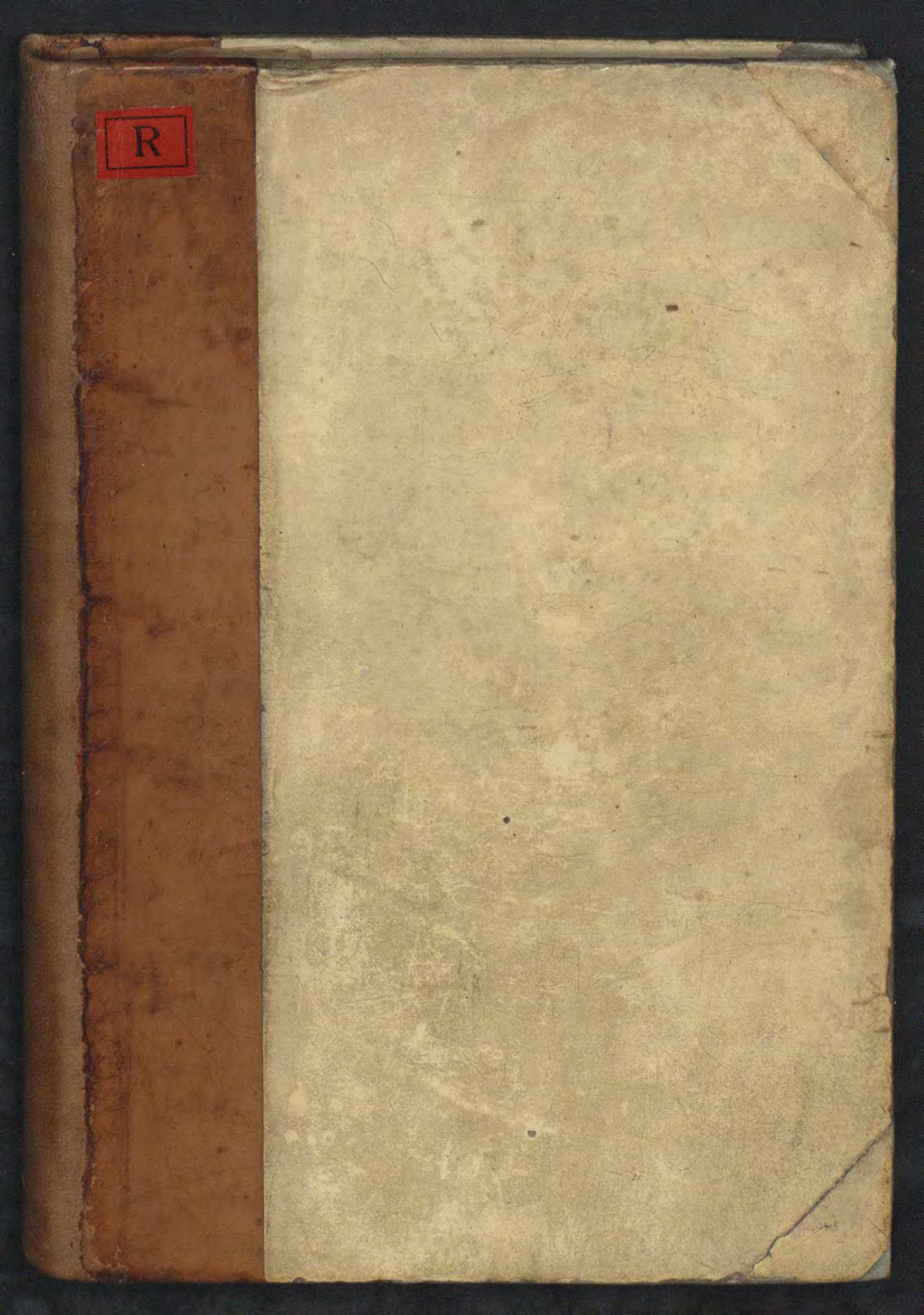

R

Die 6 in diesem Bande enthaltenen Drucke befanden sich in einem alten, zerstörten Miscellanbande zusammen — No 1–6 sind Drucke derselben Offizin: Servais Kruffter, Köln S. Marcellus Straßen.

1. Marienklage.
   Weller, Repert. hat einen andern Druck. Cöln 1514. no 846

2. Sent Barbaren Passi.
   Weller no 808, 809. 2 andre Cölner Drucke 1513

3. Sent Katherinen Passie
   Weller no 603, 604. 2 andre Cölner Drucke 1510

4. Sent Margarethen Passi
   Weller no 811, 845 2 andre Cölner Drucke 1513, 14.

5. Historye van Sent Ursulen u.
   Weller no 496, 643—645. 4 andere Cölner Drucke 1509, 1511 u. o. J.
   (von den die K. Bibl. die 3 ersten besitzt)

6. Sent Salomoen Martyr.
   Panzer, Annalen Zus. p. 142 n 874[b]
   (In derselben Offizin gedruckt wie: Hist. von S. Ursulen, Weller n 496, 643, nämlich: Cölln, up S. Gereonsstraße tzo der roeder portzen) d. h.

Johann v. Landen
Vm.

1

Marienklage mit eynem Krantz der Götlicher lieffden.



Gedruckt by Seruais Krufter.

NV mōget yr̄ gerne hoerē sagen
Van vnser lieuer frauwen clagen
Die maria had vñ leyt in irem hertzen
Van yrem kynde bitter pyn vnd smertzen
Idt was wond᷑ dat sy leuē mocht zo einiger stūt
So seir was yr reyn kuisch hertz gewont
Sy sprach o wee/o wach
Dit is mir der jemerlichste dach
Den ye moderlich hertz mocht leuen
Och wat sal ich langer vp erden doin
Och mich so vil ellendich wijff
Wair sal ich mit mynem lijff
Sy en sprach nie wort vngedüldich
Geghen die smacheit seer vnschuldich
Die yr die Judden haddē gedain
Sy sprach war sal ich ghain
O wach vnd o wee ymmerme
Ich en vermach nu niet me
Och leyder wye is myr geschiet
Ich enkan myr gehelpen niet
Ich meyn dat alle moederliche hertzen
Nie en leden alsulchen smertzen
Den ich vil arme moder lijden
In desen jemerlichen tzijden
Hertze lieue kynt hain ich dich verloren
So du bist ewelich visserkoren
Syn jemerlicher smertzen vnd bitterer doit
Hait vns alle erloist viß der hellen noit.

DO dit allet was geschiet
So en wolden die Jüden gestadē niet
Dat Jesus vnd᷑ tzwē mordisschē mānē
An dem crüitz dat hogetzijt sold bliuen hangen
Want idt was gelich yren Paisch auent
So quamen die heimeliche Christen zo samen.
Vnd gyngen koenlich tzo dem richter Pylatus/
Vnd redten mit ym vnd sprachen alsus
Dese drie syn van dem doit gescheyden
Wyr en willen des niet langer beyden
Man sal sy doin van den crüitzeren heraue
Vnd bestaeden mallich tzo synem graue

ALso vort quamen die. Juden gegangē
Vnd sagen die tzwey moerdener hāgē
Den moerdener brachen sy yr beyn
Want sy leeffden noch alle beyd,
Als sy do tzo Jesum quamen
Vnd sy dat also vernamen
Dat he an dem crüitz verscheyden was
So was ym eyn ritter also gehas
Der woulde ym doin sunderlichen smertzen
Vnd stach ym eyn speer in syn hilge hertze
Dair viß was fliessende wasser vnd bloit
Dat vns sunderen bracht dat ewige goit
Da by stund Maria vnd sent Johan
Gotz viß erwelter vil hilger man
¶ Maria wart van hertzen also kranck
Dat sy vp die erde neder sanck
Sy sprach nu troest mich niemant mee
Nie armer off richer frauwen en wart so wee
Noch eñ leit ouch so groisse noit
Ich besorgen ich moiß steruen den doit
Sy kierde sich tzo den falschen Judden
Vnd sprach tzo in wie mōcht yr doden

Jesum myn vyl soesse lieue kynt
Och sydt yr mit syenden ougen blint
Sy claegde vnd rieff jemerlich
Vnd schreyde tzo mail barmelich
Nu saget doch yr falsche joeden
Erbarmt vch myner niet in desen noeden
Dat ich moiß syen vnd lijden
In desen jemerlichen tzijden
Sy sprach o we o we vmmer vnd och
Lieue kynt mocht ich noch
By dyr sijn als ich hain ghedain
Dair vmb ließ ich mich fangen vnd slain
Hedde ich dat moegen erweruen
Dat ich vur dich hedde moegen steruen
Soe en wolde ich nummer clagen
Den groissen rouwen den ich dragen
¶ Maria yr hende ließ hangen
Vnd schreyde dat yr die wangen
Van heyssen tranen wurden roit
Nie mynsch vernam solche noit
Noch den jamer den sy dreiff
Wie sy viß reckde yr armen vnd greiff
An dat crüitz na yres soens leuen
Sy bestůnt groiß jamer tzo dryuen
Sy sprach hertzelieue kynt suich vp mich
Kum her aue des bidden ich dich
Sy sloich yr hende vast tzo samen
Vnd rieff in groissem jamer
Alle den jamer den ye moder geleit
Was yrem jůnfferlichen hertzē bereyt
Niet en mochte dem jamer gelychen

Den die koeningynne leyt geduldichlichen
¶ Als nu Maria was vmbgeuē altzo mail
Mit jres hertzen pynen vnd quail
Vil neder vnder dat crüitz vp die erden
Sy enkonde ghesprechen noch ghereden
Sy sprach seir kummerlichen
Dese wort seyr barmentlichen
Nu enwart doch nie geiner moder so wee
In mich en mach doch gheyn pyne mee
Da bleiff sy lyghen van rouwen
Vnd hadt sich tzo mail verschrouwen
Als sy also bleiff ligen vnder dem crüitz alleyn
Soe fluwen die Joeden al in dat ghemeyn
Sy sprach van hinnen komen ich nummerme
Ich sterff dan off myr werde soe wee
Dat man mich van hinne moiß dragen
Lieuer wulde ich mit Jesus werden begrauen
¶ Dair was die erd van blode roit
Beflossen da Jesus den doit
Hadde geleden an der seluer stadt
Dair die bedröffde moder sat
Sye claghede sich soe oitmoedichlichen
Vnd sprach die wort soe barmentlichen
Ich hain vader vnd kynt verloren
Der mich tzo eyner moeder hadt viß erkoren
Sy wranck yr hende tzo samen
Mit hertzlichem vnd bitteren karmen
Ich sien myn kynt hangen doit
O wat cleglicher groisser noit.
Och got nu en tröstet mich doch nieman
Do quam dar yr neue sent Johan

Vñ hoirdē deſe wort Vñginck zo Mariē voir.
He ſprach Maria ich ſagen dyr
Dat du biſt beuolen myr
So nam he ſy in ſyn armen
Vnd beſtund tzo ſuchten vñ tzo karmen
Och lieue Jeſus wie biſtu vns ſo hart
In deſer ſcheydung dynre hynnefart
Maria ſchreide do vnd ſprach
O we du jemerliche bedroeffde dach
Den ich arme moder nu ſyen
Als dat myn kynt hier neder moiß ligen
Jch wölde vil lieuer ſteruen
Dan wyr ſus jemerlich verderuen
Jch en kan dyr gehelpen niet
Maria vns is ſeer oeuel geſchiet
So ſach Maria Jeſum yren ſon an
Vnd ſprach mit mannichem heiſſen trāen
Hertze lieue kynt ich byn hye
Die dich droich ſonder we
Wairumb haiſtu mich begeuē
Jch mach nu niet langer leuen
Wer den rouwen ſach der muſt weynen
All were ym geweſt ſyn hertze ſteynen
Johannes was ſeer vertzaget
Noch nam he wair der reyner maget
ym was alſo wee dāt hie niet konde ſprechen
Van groiſſem rüwen wold ym ſyn hertze brechē
Van dem jamer vnd ſmertzen den he ſach
Hadde ſyn hertz groiß vngemach
Da waren by die ander Marien
Vnd die enkunden dat niet vertzien

Den jamēr dēn ſy dair ſagē
Vnd wie ſy ellendenklich lagen
Vmb griffen mit den armen
Jdt moechte alle minſchen erbarmen
Vnd al die ghene die dat ſagen
So wie Johannes vnd Marien lagen
Nu was die minſcheyt an Jeſu geſtoruen
Da mit hait he vns dat heil verworuen
Syn doit hait alle die ſünder erloiſt
Och wie bin ich ſo gantz vngetroiſt
So dat myr beſſer were der doit
Dan ich liden deſe groiſſe noit
Nie moder geleit ſo groiſſen rauwen
Als nu gebuert tzo liden mir armer frauwen
Mir is leyder ſo barmentlichen wee
Möcht ich ſteruen ich begerde niet me
Och du aller liefſte ſone myn
Warumb leeſtu die bedroffde moder din
Vngetroiſt/vnd gantz vol jamerheyd
Nie moder geſchach ſo hertzlichen leid
Als dair is geſchiet mir armen wijue
Jch mach niet langer bliuen tzo lijue
Marien hertz hedde wail moegen tzo rijſſen
Vnd tzo duſent ſtucken ſplijſſen
Als van dem bitterlichen ſmertze
Ginck eyn ſchwert durch yr jünfferliche hertze

NV was der lieue Jeſus doit
Nu hoert wat groiſſer noit
Maria die reyne junffraw dreiff
Wie ſie yr armen vß reckede vnd greiff
An dat crüitz na yres kyndes lijue

Dy bestunde groß jāmer tzo dryuenn
Want sy in niet roeren en mochte
Wat meynt yr dat die jünffraw dachte
Möchte Jesus meir hain geleden.
Des en hedde he nümmer vermeden

DO quam Joseph van Aromathia
Des freuwet sich joānes vñ Maria
Want he was eyner vā Jesus jüngeren
Des he sich niet en dorste offenbaren
He badt Pylatus vmb den licham
Nu hoirt wie he den heraff wan
He nam dair eyn reyn wiß doch
Mit vil edelen kruiden ghenoich
Vnd salffde ym syn heylige wonden
Vnd hait sy dair tzo vm gebunden
Als dan der Judden sede was
Des sy ouch hadden groissen haß
So sere was der here gheslagen
Dat man in wail jemerlich mochte beclagen
Alsus wonnen sy yn her aff.
Vnd lachten jn yn dat graff
So küste Maria Jesum vur synen mont
Na eynander me dan dusent stont

NV bidden wir dich du reyne mait
Erwerff vns genaid vnuersait
Jch manen dich Jünffraw goit.
Durch dynes kyndes rode bloit
Dat Jesus dyn lieue kyndt vyß goiß
Do he die lieffde syns hertzen vp sloiß
Gedencke an dat iunfferlich mitliden dyn
Vnd doe vns sünderē möderlicher trewē schijn
Hylff vns Maria vyß aller noit
Durch die driueldicheit dat hoechste goit
Dencke an dyn jonfferliche mildicheyt
Die allen sunderen altzijt is bereyt
O reyne junnffrauw wils vns behöden
Vur der hellen vnd helschen geloden
Mach edel kuische iunffraw vns ende goit
Dat wir alle werden behoit
Vur den verdoemten helschen vianden
Vnd vort vur werltlichen schanden
Hilff hie vp ertrich also tzo leuen
Dat wir ouch nummer werden begeuen
Dat wil vns got günnen vnd die maget frye
Reyne vnd tzarte iunffraw moder Marie
Dat wir moessen komen tzo samen
Dat erwerff vns Maria jn Jesus namen
Amen.

☞ Der Krantz der götlicher lieffden

HIer begint der krantz der minnen
Wie man dat hemelrijch sal gewinnē
Der eyrste vnd ouch der leste rait
Als man in der hilger schrifft hait
Jst geheyschen also   Vera cordis contritio.
Dat sal man also verstain
Men sal gantzen rouwen hayn
Vnd bitterē smertzen   Sal mē dragē im hertzē
Vmb die schware sünden vnd mißdait
Die der minsch begangen hait
Wanne dat allet is geschien

So ſal man die ſünden beginnen
Mit ſchreyen vnd mit groiſſem clagen
Sal man ſy dem prieſter ſagen
Hertze vnnd ougen ſullen weynen
Alſus ſal man ſich van ſunden reynen
Dairna ſal man tzo der bicht gain
Vnd vur die ſünden penitentie entfain
Vnd dragen biß der tzyt Dat he dē doit lijt
Wirt he in penitentien gefonden
Wat im dan der froelicher ſtunden
Dat jn ſyn moder ye gedroich
Got gifft ym dan freuden genoich
Wie auer die penitentie ſal ſyn
Dat wijſet vns dit boechelgyn
Die ougen ſullē vß gieſſen Vn̄ vā tranē flieſſen
Vnd gode innichlichen clagen
Dat die ſele mit ſünden is geſlagen
Want weynen is eyn ſoeß dinck
Dat Jeſus Chriſtus Marien kynt
Geyn man ſo wail gebidden mach
Als der da ſchreit nacht vnd dach
Vnd in dem geſchreuen iſt
Van vnſem heren Jeſu Chriſt
Dat ſyn reyne geware mont
Niet enlachte tzo eynicher ſtont
Vnd ſyn ſoeſſe wangen
Mit tranen al waren vmhangen
O edel koeninginne Wat deden dyne ſynne
Jn dem groiſſen bitteren lijden
Vnd in den jemerlichen ouch weide
Jch ſprechen dat mit der wairheyde

Dat nie moder dair enleit
Am lijue noch am hertzen
Alſulchen groiſſen ſmertzen
Alſo du dedeſt an der ſtonden
Vmb dynes kyndes wonden
¶ Jch ſundiger minſch wat ſal ich
Wair ſal ich verbergen mich
Jn dem dage als Jeſus Chriſtus vnſe here
Mit groiſſer maieſtait vnd ere
Wyrt komen tzo vrdelen ſeel vnd lijff
Vnd ouer al man vnd wijff
Vnd heiſcht rede van vnſer dait
So wie ſich die ergangen hait
Eyn ychlich vur dat ſyn alleyn
He ſy dan groiß off clein
He ſy arm off rich
Dat vrdel geyt dair alle gelich
Aldair leeſt got vns ſyn wonden ſien
O we wes ſullen wyr dan begynnen
Alſo vur vns ſtait geſchreuen die ſündē
Die wir begangen haint mit hand vnd monde
Vnd wie ſy ſyn gedain
¶ So wer deſe dingen vnd deſe wort
Die yr hier vur hait gehoirt
Ducke in dem monde dreyt
Vnd in ſyme hertzen wail ouerleit
Dat is der ſelen groiß heyl
Welche minſchen ſich nu taiſſen
Vp die rechte hemelſche ſtraiſſen
Der vynt by dem wege ſtain
Mannich edel blomgyn wail gedain

Die eme eynen sachten wech bespreyden
Vnd eynen soessen ganck bereyden
Ir smach vnd roech is wunnentlich
Dat gelustet gode van hemelrich
Die blomen die men hie sicht
En wassen in dem hemelrich nicht
Dair synt sy wert Wan man sy seer begert.
So flysse sich dair tzo ein yeghelich
Der da begert den wech tzom hemelrich
Dair he die soesse blomen breche
Vnd sich selues dair mit besteche
Vnd mache da van eynen krantz
Den he drage an der megde dantz
So synt sy ym al dienst hafftich
Al durch der blomen krafft
Vnd durch des krantzes werdicheyt
Wail dem der desen krantz dreyt
Nu wil ich vch dese blomen nennen
Vp dat yr sy recht lert kennen
Kuische lieffde vnd oitmoedicheit
Dese blomen syn angeseyt
Noch so steyt eyn blome all da
Vnd heischt Obedientia
Dat is Gehoursamheyt heischt dat bloemgyn.
Idt moiß ouch an dem krantz syn
Sy gyfft vur gode lichten gelantz
Vnd tziert wail der meghede krantz
Noch tzwey bloemger yr myrcken sult
Dat is Eynueldicheit vnd Guit gedult
Sy en synt van der krenckten nicht
Als dat got sy van hertzen nöde sicht

Vur syme angesichte stain
Men moiß sy ouch tzo desem krantze hain
Eyn friche blóme noch dair steit
Vnd heischt die barmhertzicheyt
Yr spiegel steit na dair by
Ich meyne dat idt die mildicheit sy
Castigiern tzo maissen Salmā niet hindlaissen
Sy is ouch tzo dem krantz goit
Als ym der mynsche recht doit
Noch haue ich eyn blome ersien
Gerne weynent van den besten eyn
Want got durch der blomen willen doit
Al wat der minsch begert vnd dunckt goit
Noch steit dair eyne/Ein bloēgē als ich meine
Treuwe so heischt dat bloemgen fyn
Sy moiß ouch mit an desem krantz syn
Deser krantz en is noch niet vollenbracht
Innich gebet vnd Reyne andacht
Wer die draget yn synen gront
Der machet syne sele gesont
Noch so steit eyne blome dort
Vnd heischt Hoere gerne godes wort
Sy gifft vur gode lichtē schyn
Vnd moiß ouch an dem krantze syn
Noch tzwa blomen wail gestalt
Mit den besten syn sy getzalt
Ich lesen van der eyner also
Dat sy heyscht Mansuetudo
Die ander Taciturnitas
Die vnse here lieff hauende was
Dat eyne heisch Sanfftmoedicheit

Vnd die ander heischt Stillicheyt
Man sal sy ouch gerne brechen
Vnd den krantz dair mit bestechen
¶ Nu gaint wyr froelichen vur
Al gegen des hemels doer
Dair stain zwa blomen aen gerne
Der bedarff man wail harde sere
Dat men sy steche an den krantz /
So is he ouch wail worden gantz
Hoffen vnd gelouue sonder dit syn anderen da
So wer deser zweyer blomen entbeert
Godes frünt he nummer wert
Nu gain wir froelichen ir die doer
Vnd dair steit eyn rijche blome fuer
Dese blome is aller blomen die beste
Geyn blome en is yr gelich
Want sy bespreydet sich im hemelrich
Vnd gifft vns vp erden ouch
Soessen schmach vnd goiden rouch
Vnd wer zo der portzen wil ingain
Der vindt sy in der doerenstain
Halff dair buissen halff dair inne
Dat is die ware godes Minne
Deser kommer boit got van hemelrijch
Als do he neder quam vp ertrich
Vnd leit vur vns den bitteren doit
So eme die ware Minne entboit
¶ So wer an desen edelen krantz vnd hoit
Alle die schone blomen doit
Vnd zo der anderen blomen schair
Dan is der krantz gemachet gair
So wer nae dissen blomen ryngt
Vnd sulchen krantz vur godt brynget
Der is wail seüch sier geboren
Vnd haid dat beste deyl erkoren
Eya du vil soesse Charitas
Hilff vns in dat froeliche pallas
Dat wir vns dair inn moegen erfreuwen
Vnd got van hemelrich moegen beschouwen
Dit is viß ich hain niet me beschreuen
Got brenge vns alle in dat ewige leuen
Dat wyr moessen werden alda bekant
Mit allen hilgen in dat hemelsche lant
Des moiß vns günnen der hilge geyst
Der vader mit dem sone aller meyst
Vp dat dit geschye al zo samen
Zo ewigen zijden / sprechet alle Amen.





